

Antrag der Freien Wahlgemeinschaft Hetlingen

Der Sport- Kultur- und Umweltausschuss möge aus Anlass der aktuellen katastrophalen Überschwemmungen in Teilen Deutschlands die für unsere Region vorgesehenen Katastrophenschutzpläne einer kritischen Sichtung hinsichtlich nachvollziehbarer Antworten auf folgende Fragen unterziehen:

Gibt es eine aktuelle Risikoanalyse:

- Welche Naturkatastrophen oder katastrophalen Ereignisse könnten in unserer Region/Gemeinde eintreten?
Sturm, Überschwemmungen (einschließlich Verschlämmungen) durch Starkregen, Sturm- oder Sturzflut, Hitze, Großbrände, Explosionen.
- Gibt es Ermittlungen/Einschätzungen der Eintrittswahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten und wissenschaftlicher Erkenntnisse, Szenarien und Prognosen?
- Mit welchen Auswirkungen ist zu rechnen in Bezug auf
 - das Leben und die Gesundheit der Bewohner
 - die Strom-, Trinkwasser-, Lebensmittel- und Gesundheitsversorgung
 - den Transport von Menschen, Tieren, Waren und Müll
 - die Kommunikation für Notruf über Handy und Festnetz und für die Koordination von Hilfe
 - das Hetlinger Klärwerk
 - mögliche Verschmutzungen der Umwelt durch Öl und andere Gefahrenstoffe
 - Freisetzung von Gas
- Welche konkreten Maßnahmen gibt es im Katastrophenfall
 - Wie bereiten sich Feuerwehr, THW, Polizei und Rotes Kreuz auf mögliche Katastrophen vor?
 - Wie wird gewarnt und alarmiert? Durch wen? Mit welcher Technik?
 - Sind die Menschen über die unterschiedlichen Warnszenarien informiert?
 - Wie und durch wen wird die Hilfe koordiniert?
 - Gibt es dafür aktuelle Pläne?

Wie wird den möglichen Auswirkungen und Gefahren proaktiv begegnet?

Welche Rolle spielen Landrat, Verwaltungsdirektor und Bürgermeister?

Wie und Wohin wird evakuiert? Wer ist dafür zuständig?

Welche möglichen Notunterkünfte kommen in Frage?

Was ist mit Menschen, die durch Einschränkungen/Behinderungen oder aus anderweitigen Gründen Hilfe benötigen?

Wie sehen die konkreten Maßnahmen bei der Evakuierung von Schule und Kindergarten aus?

Wer kümmert sich um die Weidetiere? (Schafe, Kühe, Pferde etc.)?

Welche konkreten Katastrophenschutzpläne gibt es, die Antworten auf die hier gestellten Fragen geben?

Welche landschaftlichen und baulichen Maßnahmen (Kanäle, Siele und deren Aufnahmekapazitäten und Funktionstüchtigkeit) wurden seit 2007 umgesetzt?

Wie wird der möglichst schnelle Wasserabfluss nach Überschwemmungen oder bei Überschwemmungsgefahr gewährleistet?

Begründung:

Die Erfahrungen mit aktuellen Katastrophenfällen in anderen Teilen Deutschlands, die klimatischen Veränderungen und die technische Entwicklung machen deutlich wie wichtig es ist, von Zeit zu Zeit Katastrophenschutzpläne zu aktualisieren und bei den Bürgern ein Bewusstsein für den Katastrophenschutz zu schaffen.

Wir bitten um Beratung und Ergänzung der hier aufgelisteten Fragen, sowie um eine zusammenfassende Darstellung im nächsten Hetlinger Boten.

Hetlingen, den 29.07.2021

Freie Wahlgemeinschaft
Thomas Crefeld